

 harmonia
mundi

magazin

Ensemble Dialoghi
**Mit Mozart auf
Du und Du**

harmonia mundi gmbh

Zimmerstraße 68 · 10117 Berlin
Tel. 030/2062162-0 · Fax 030/2062162-10
info.helikon@harmoniamundi.com

www.harmoniamundi.com

VIII/2018

Die aktuellen Bestseller



C. P. E. BACH (1714-1788)
Konzerte für Violoncello u. Orchester
Jean-Guihen Queyras (Violoncello)
Ensemble Resonanz
Riccardo Minasi

HMM 902331 (T01)



»Frisch, forsch, flott, sehr vital ...« SWR2



Franz SCHUBERT (1797-1828)
Oktett F-Dur, D. 803
Isabelle Faust (Violine)
Anne Kath. Schreiber (Violine),
Kristin v. d. Goltz (Violoncello) u. a.

HMM 902263 (T01)



»Das Musizieren atmet eine herrliche Frische und Beschwingtheit, gleichzeitig kommt es zu solistischen Delikatessen. Famos!«

[RHEINISCHE POST](#)



J. S. BACH (1685-1750)
Sonaten für Violine und Cembalo
Isabelle Faust (Violine)
Kristian Bezuidenhout (Cembalo)

2 CDs: HMM 902256- (U01)



Maurice RAVEL (1875-1937)
Ma mère l'Oye
Le Tombeau de Couperin
Les Siècles
François-Xavier Roth

HMM 905281 (T01)



»Das tänzerische Element und die untergründige Melancholie der Musik verbinden sich zu einer Perfektion, angesichts derer das Wort »Referenz« nicht zu hoch gegriffen erscheint.« FONOFORUM



Joseph HAYDN (1732-1809)
Klaviersonaten
32, 40, 49 & 50
Paul Lewis (Klavier)

HMM 902371 (T01)



»Lewis hält stets die Balance ... Das Unprätentiöse, Selbstironische scheint mit Haydn eine geradezu ideale Verbindung einzugehen.« SWR2



Generation harmonia mundi
60 Years of Passion & Excellence
1988-2018 »The Family Spirit«

18 CDs: HMX 2908920- (E05)



Generation harmonia mundi
60 Years of Passion & Excellence
1988-2018 »The Age of Revolutions«

16 CDs: HMX 2908904- (E05)



J. S. BACH (1685-1750)
Messe in h-Moll, BWV 232
Les Arts Florissants
William Christie

2 CDs: HAF 8905293- (I02)



S. RACHMANINOW (1873-1943)
24 Preludes
Nikolai Lugansky (Klavier)

HMM 902339 (T01)



»Eine CD für Rachmaninow-Liebhaber und solche, die es werden sollten – Verzeihung: wollen.« RONDO



G. F. HÄNDEL (1685-1759)
Concerti a due cori
Freiburger Barockorchester
Gottfried von der Goltz
Petra Müllejan

HMM 905272 (T01)



Ensemble Dialoghi

Mozart • Beethoven

Ensemble Dialoghi © Igor Studio



harmonia mundi

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Quintett Es-Dur für Klavier

Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, KV 452

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Quintett Es-Dur für Klavier

Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, op. 16

Ensemble Dialoghi

Cristina Esclapez (Hammerklavier)

Lorenzo Coppola (Klarinette), Pierre-Antoine Tremblay (Horn)

Josep (Pepo) Domènech (Oboe), Javier Zafra (Fagott)



Artikelnummer: HMM 905296

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 51'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 10.08.2018

harmonia-mundi-Debüt

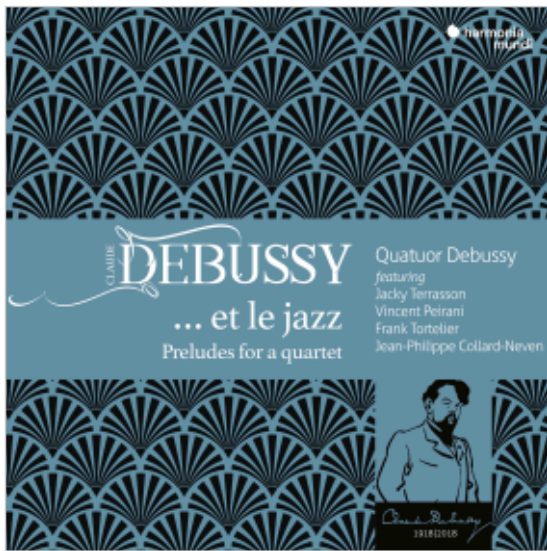
Ein reizvolles Unterfangen, dieses Paar brillanter Quintette für Klavier und Bläser einander gegenüberzustellen. Einerseits ein Werk der »Reife« – der 28-jährige Mozart hielt es für »das beste was ich noch in meinem leben geschrieben habe« – und andererseits ein »jugendlicher Versuch«, von Beethoven mit 26 Jahren komponiert. Aus einer glücklichen Phase in der Karriere beider Komponisten stammend, wurden die Stücke enthusiastisch rezipiert. Mit dem unverblümt theatralischen Charakter der Werke halten die hochinspirierten Virtuosen des **Ensemble Dialoghi** (auf Originalinstrumenten) nicht hinterm Berg.

Als sich das **Ensemble Dialoghi** 2014 in Barcelona gründete, stand am Anfang der gemeinsame Wunsch, neue Antworten auf Fragen zur Aufführungspraxis zu finden, ganz besonders nach Ursache und Wirkung im Zusammenspiel von Werk, Musikern und Publikum auf dem Weg zu einem besonderen Konzerterlebnis. Im Zentrum seines Repertoires stehen Werke der klassischen und der romantischen Epoche, wobei besonderes Augenmerk auf die Verbindungen zwischen der Kammermusik und anderen Genres bzw. Kunstformen (Oper, Theater, Literatur und Malerei) gelegt wird. Ebenso fließt das Wissen über Traditionspflege und gesellschaftliche Entwicklungen zur Entstehungszeit der Werke in die Interpretation mit ein.

Als Grundlage ihrer Wiederentdeckungen spielen die Mitglieder des Ensemble Dialoghi, die sich aus gemeinsamen Auftritten mit dem *Freiburger Barockorchester* und anderer europäischer Formationen kennen, historische Instrumente bzw. originalgetreue Nachbauten. Die Besetzung aus Hammerklavier und Bläsern ist variabel: vom von den Wiener Klassikern bevorzugten Quintett über das für die Romantik typische Trio (Klavier, Klarinette und Horn) bis zu Anfang des 20. Jahrhunderts bevorzugten Kombinationen.

Mozart – Bläserquintett KV 452 (III)





Claude DEBUSSY (1862-1918)

... et le jazz

Preludes for a quartet

Quatuor Debussy

Jacky Terrasson, Jean-Philippe Collard-Neven (Klavier)

Vincent Peirani (Akkordeon), Franck Tortiller (Vibrafon)

Jean-Louis Rassinfosse (Kontrabass)



Artikelnummer: HMM 902308

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Jazz

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h06'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 10. 08. 2018

Debussy und die »Blue Notes«

Ein Jahrhundert nach seinem Tod am 25. März 1918 machen sich zahlreiche *harmonia-mundi*-Künstler daran, Claude Debussy, dem Melodien- und Klangfarben-Zauberer, dem großartigen »Koloristen« und Vater der modernen Musik, Tribut zu zollen. Der Komponist, der mit »Pelléas et Mélisande« zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein neues Kapitel der Operngeschichte aufschlug, sollte in der vorliegenden Serie auch dafür gewürdigt werden, mit seinen neuartigen Klangfarben weit vor Louis Armstrong und Bill Evans den Jazz nachhaltig beeinflusst zu haben. Das Streichquartett mit dem überaus passenden Namen **Quatuor Debussy** hat sich mit Unterstützung führender französischer Jazzmusiker an eine Bearbeitung der berühmten »Preludes« gewagt. Zehn der insgesamt 24 Klavierkompositionen erklingen in ungewöhnlichen Arrangements, denen der auch für seine sprechenden Titel berühmte Komponist womöglich die Überschrift »Blaue Noten« gegeben hätte.

Ebenfalls erhältlich:



Claude DEBUSSY (1862-1918)

Streichquartett g-Moll, op. 10

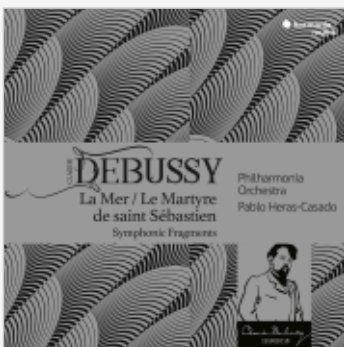
Maurice RAVEL (1875-1937)

Streichquartett F-Dur

Jerusalem Quartet

»Das Jerusalem Quartet untermauert mit dieser Aufnahme seine Stellung als eines der derzeit führenden Streichquartette.« WDR

HMC 902304 (T01)



Claude DEBUSSY (1862-1918)

Prélude à l'après-midi d'un faune

Le Martyre de saint Sébastien (Suite)

La Mer

Philharmonia Orchestra

Pablo Heras-Casado

»Pablo Heras-Casado hat eine sehr sinnliche, farbenreiche Debussy-Aufnahme vorgelegt, exzellent und detailreich abgetönt vom Philharmonia Orchestra.« NDR KULTUR

HMC 902310 (T01)





Claude DEBUSSY (1862-1918)

Harmonie du soir

Mélodies

Trois Mélodies (Paul Verlaine)
Fêtes galantes (Paul Verlaine)
Chansons de Bilitis (Pierre Louÿs)
Trois Ballades de François Villon
Trois Poèmes de Stéphane Mallarmé
Cinq Poèmes de Charles Baudelaire
 u. v. a.

Sophie Karthäuser (Sopran), Eugene Asti (Klavier)

Stéphane Degout (Bariton), Alain Planès (Klavier)



Artikelnummer: HMM 902306-

Preiscode: U01

Kategorie: Lied

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h06'

Booklet: Fr, Eng

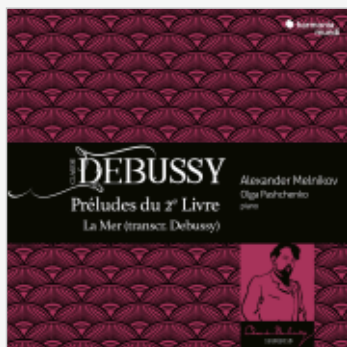
VÖ: 10. 08. 2018

Mélodies

Claude Debussy schrieb in seinem Komponistenleben rund 100 *mélodies* (die französische Version des Kunstlieds), von denen nur die Hälfte zu seinen Lebzeiten im Druck erschien. Ein Großteil der erst postum publizierten Werke entstand zwischen 1880 und 1885, als Debussy am *Pariser Konservatorium* studierte. Schon früh also spielten die *mélodies* eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung des einzigartigen Stils des Komponisten. Der junge Debussy, der sich für Poesie interessierte, wurde 1880 Klavierbegleiter in der Gesangsklasse von Madame Moreau-Saini. Seine erste Liedkomposition, »Nuit d'étoiles« nach einem Gedicht des von ihm so geschätzten Théodore de Banville, widmete er dieser Lehrerin. Etwa 30 seiner frühen *mélodies* schrieb Debussy für die Amateursopranistin Marie Vasnier, die er in der Gesangsklasse kennengelernt hatte und die ihn nicht nur mit ihrem musikalischen Talent, sondern auch mit ihrem Charme faszinierte.

Debussy nutzte die *mélodies* als Experimentierfeld, auf dem er sich, angeregt durch die Poesie, von festen musikalischen Formen befreite. In der noch größeren musikalischen Form, der Oper, schuf er so mit »Pelléas et Mélisande«, die 1902 erstmals aufgeführt wurde, einen Meilenstein des gerade erst beginnenden 20. Jahrhunderts. Zu den bekanntesten späten *mélodies* zählen »Le Promenoir des deux amants« nach Tristan L'Hermite, »Trois ballades de François Villon«, »Trois poèmes de Stéphane Mallarmé« sowie seine letzte Liedkomposition, das unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs 1915 entstandene »Noël des enfants qui n'ont plus de maison« auf einen eigenen Text.

Ebenfalls erhältlich:



Claude DEBUSSY (1862-1918)

Préludes (2. Buch)

La Mer

Alexander Melnikov (Klavier, Érard ca. 1885)
 mit Olga Pashchenko (La Mer)

HMC 902302 (T01)



»Melnikov entlockt seinem Instrument wunderbar weiche Farben, Klangfarben, die ein modernes Instrument so wohl kaum hergäbe ... In Debussys eigener vierhändiger Fassung von »La Mer« vermisst man die Orchesterfarben kaum, gerade in dieser neuen, rhythmisch agilen, was die Farben angeht unglaublich delikat musizierten Aufnahme von Alexander Melnikov und seiner Partnerin Olga Pashchenko.« BR KLASSIK



François COUPERIN (1668-1733)

Sämtliche Cembalowerke Vol. 1

Couperin l'alchimiste – Un petit théâtre du monde

Pièces de clavecin

2. Buch, 11. Band, C-Dur • 4. Buch, 27. Band, h-Moll • 3. Buch, 19. Band, D-Dur

1. Buch, 4. Band, F-Dur • 1. Buch, 3. Band, C-Dur • 4. Buch, 20. Band, G-Dur

Bertrand Cuiller (Cembalo)



Artikelnummer: HMM 902375-

Preiscode: U01

Kategorie: Cembalo solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h08'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 10. 08. 2018

Die Welt als Miniaturtheater

Mit der vorliegenden Einspielung startet eine neue Gesamtaufnahme der Cembalowerke von François Couperin, die mit einer Auswahl von Vokalwerken, Kammermusik sowie seinen beiden Orgelmessen zusätzlich beleuchtet werden. Im ersten Teil zeichnet der Cembalist **Bertrand Cuiller**, dessen Ensemble *Le Caravansérail* in den weiteren Folgen mit involviert sein wird, das Porträt eines geheimnisvollen Alchimisten: Die ausgewählten *Bände* (Suiten) aus den *Pièces de clavecin* spielen mit den Klangfarben, mit Mehrdeutigkeiten und Parodien, die frei von der Welt des Theaters inspiriert sind. Der vielfach ausgezeichnete Bertrand Cuiller, einst Schüler von Pierre Hantaï und Christophe Rousset, erweist sich als ein profunder Kenner der Gedankenwelt Couperins im Jahr von dessen 350. Geburtstag.



Bertrand Cuiller © Jean-Baptiste Millot

Ebenfalls erhältlich:



A Fancy

Fantasy on English Airs & Tunes

Matthew Locke, Henry Purcell, John Blow u. a.

Rachel Redmond (Sopran)

Le Caravansérail, Bertrand Cuiller

HMM 902296 (T01)



»Rachel Redmond passt sich mit ihrer hellen, gerade geführten Stimme dem Charakter jedes Liedes an, überzeugt bei introvertierten Stücken ebenso wie bei leidenschaftlichen oder humorvollen. Der fließende Übergang von instrumentalen zu damit harmonisierenden vokalen Abschnitten und umgekehrt sorgt beim Hören für manche magische Momente.«

RBB KULTURRADIO, CD DER WOCHE



harmonia mundi

Louis COUPERIN (1626-1661)

Nouvelles suites de clavecin

Christophe Rousset (Cembalo)

Instrument: Ioannes Couchet, Anvers, 1652



Artikelnummer: HMM 902501-

Preiscode: U01

Kategorie: Cembalo solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h27'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 10. 08. 2018

Serie: Instrumente aus der Stradivari-Sammlung des Musée de la musique, Paris

Mit dieser Aufnahme startet *harmonia mundi* in Kooperation mit dem *Musée de la musique* von Paris eine neue Serie, die ausgewählte Instrumente der wertvollen Sammlung vorstellt. Das Museum ist Teil eines wahren *Musiktempels*, der *Cité de la musique*, unter deren Dach sich mehrere Konzertsäle, zwei flexible Ausstellungsräume, eine Mediathek, und umfangreiche Bildungseinrichtungen befinden. Sie ist ein einzigartiger Ort, an dem Musik konzertant, denkmalpflegerisch, im Unterricht sowie in der Forschung und in Publikationen in einem großen Kontext erfahrbar gemacht wird. Das Museum beherbergt mehr als 7.000 Gegenstände und Instrumente, die konserviert und restauriert werden.

Das Cembalo des Belgiers Ioannes Couchet von 1652 zählt zu den besonders wertvollen Instrumenten der Sammlung, es wurde 2003 vom französischen Staat erworben und zählt zum nationalen Kulturerbe. Wenn ein solcher Schatz einem Experten und Könnern wie **Christophe Rousset** anvertraut wird, um Werke von Louis Couperin aus der Zeit der Entstehung des Instruments zu spielen, ist die Magie perfekt.



Christophe Rousset © Les Talens Lyriques

Ebenfalls erhältlich:



Claude BALBASTRE (1724-1799)

Pièces de clavecin, Livre I

Christophe Rousset (Cembalo)

Gilone Gaubert-Jacques (Violine)

AP 163 (T01)



»Ein musikalisches Schwergewicht wie Rousset weiß genau, wie man auch aus einem vermeintlichen Leichtgewicht wie Balbastre das Beste herauskitzelt. Das beginnt schon mit der Wahl des Instruments – hier ein vollklingendes, farbenreiches französisches Cembalo von 1784 aus dem Pariser Musée de la Musique, das grandiose orchestrale Wirkungen gestattet. Dann für jedes Stück die genau stimmige Registrierung. Und schließlich ein entschiedener, packender Zugriff, mit durchdachter Phrasierung und plastischer Artikulation.« BR KLASSIK



Alban BERG (1885-1935)

Wozzeck

Oper in drei Akten

Matthias Goerne (Bariton)
 Asmik Grigorian (Sopran), Gerhard Siegel (Tenor)
 Jens Larsen (Bass), Mauro Peter, John Daszak (Tenor)
 Wiener Philharmoniker
 Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor
 Vladimir Jurowski

William Kentridge (Regie)

Produktion: Salzburger Festspiele 2017

Mit Asmik Grigorian, der diesjährigen Salzburger Salome!



Artikelnummer: HMD 9809053-

Preiscode: U01

Kategorie: Oper

Inhalt: 1 DVD + 1 Blu-ray Disc

Dauer: 1h41'

Sprache: De

Untertitel: Fr, Eng, De

Booklet: Fr, Eng, De

FSK: 0

VÖ: 31.08.2018

Matthias Goerne im Interview



Der Komponist und Soldat Alban Berg nutzte im Jahr 1917 einen langen Fronturlaub, um endlich ein Projekt in Angriff zu nehmen, das ihn seit drei Jahren beschäftigte. Im Mai 1914 hatte er ein Theaterstück von Georg Büchner gesehen, in dem ein einfacher Soldat von allen Seiten schikaniert wird und am Ende zu brutaler Gewalt greift. Berg entdeckte darin sofort ein Sujet für eine Oper: »Wozzeck«. Dass er in der Zwischenzeit selbst Erfahrungen als Soldat gemacht hat, dürfte Berg das Thema noch näher gebracht haben. Der eigentliche, unmittelbare Anstoß kam jedoch aus dem Stück selbst. Büchners schnelle Wortwechsel reduzieren alle Gefühle aufs Wesentliche, auf die grundlegenden Triebfedern Frustration, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit und Liebe. Und durch die Abfolge kurzer Szenen wirkt das Stück wie ein fertiges Libretto. Doch was Berg wohl am meisten ansprach, war die Schilderung einer Gesellschaft der Verlorenen.

Die Salzburger Festspiele setzten 100 Jahre nach Alban Bergs ersten Arbeiten an der Oper den »Wozzeck« auf den Spielplan. Der Grafiker und Videokünstler **William Kentridge** schuf eine emotional packende Inszenierung, der Bariton **Matthias Goerne** lieferte mit seinem betörenden Timbre eine zutiefst humanistische Deutung der Hauptrolle und der Dirigent **Vladimir Jurowski** am Pult der **Wiener Philharmoniker** arbeitete die atemberaubende Modernität der Partitur virtuos heraus.

»Alban Berg, der Wagner-Jünger, der sich brennend für bildende Kunst interessierte, sah die Oper als Gesamtkunstwerk. Dieser musikalisch und visuell unter die Haut gehende Abend wird Bergs epochaler Oper auf eigenwillige und bezwingende Weise gerecht.« BR KLASSIK

Ebenfalls erhältlich:



Richard WAGNER (1813-1883)

Der fliegende Holländer

Kwangchul Youn, Ingela Brimberg
 Nikolai Schukoff u. a.
 Chor und Orchester des Teatro Real de Madrid, Pablo Heras-Casado
 Àlex Ollé, La Fura dels Baus (Regie), 2016

DVD + Blu-ray Disc: HMD 9809060- (L02)



»Pablo Heras-Casados lässt in seiner spektakulären musikalischen Deutung alle schäumenden Orchesterwogen auf die Urängste der zwei Außenseiter Holländer und Senta prallen, bis zu einer Art von erlösender mystischer Union (Liebestod oder doch Senta als neue Unerlöste auf den Meeren umherirrend?) am Ende der Aufführung. Der spanische Regisseur Àlex Ollé, einer der sechs künstlerischen Leiter von La Fura dels Baus, hat eine hochdramatische, bildgewaltige Transposition der Musik auf die Bühne des Teatro Real gewuchtet.« DER NEUE MERKER



harmonia mundi

Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)

Giulio Cesare

Oper in drei Akten

Libretto: Nicola Francesco Haym (1724)

Jennifer Larmore (Giulio Cesare, Alt), Olivier Lallouette (Curio, Bass)

Bernarda Fink (Cornelia, Mezzosopran), Marianne Rørholm (Sesto Pompeo, Sopran)

Barbara Schlick (Cleopatra, Sopran), Derek Lee Ragin (Tolomeo, Countertenor)

Furio Zanasi (Achilla, Bass), Dominique Visse (Nireno, Countertenor)

Concerto Köln

René Jacobs

Wiederveröffentlichung (Aufnahme 1991)



Artikelnummer: HMM 931385-

Preiscode: F03

Kategorie: Oper

Inhalt: 4 CDs

Dauer: 4h04'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 10. 08. 2018

»Die Verwendung historischer Instrumente ist ein offensichtlicher Gewinn, denn während sie zahlreichen dramatischen Momenten zusätzlichen »Biss« verleihen, begraben sie die Sänger in den Forte-Passagen nicht unter sich. Diese Einspielung glänzt mit einer exzellenten Besetzung und mit einer ebenso exzellenten Aufnahmequalität.« GRAMOPHONE



harmonia mundi

Maurice RAVEL (1875-1937)

Sämtliche Klavierstücke

Alexandre Tharaud (Klavier)

Wiederveröffentlichung (Aufnahme 2003)



Artikelnummer: HMM 931811-

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h18'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 10. 08. 2018

»Nach meiner Rameau-CD war es für mich einfach die logische Fortsetzung, Ravel einzuspielen. Für mich ist Ravel sozusagen der Urenkel von Rameau und Couperin. Als Pianist kann ich diese Musik mit der gleichen Technik, dem gleichen Klang spielen. Ich glaube, er war sich dieser Verbindung selbst auch bewusst – denken Sie an sein »Tombeau de Couperin«. Sowohl bei Ravel als auch bei Rameau gibt es diese Verbindung von großen Linien mit einer Fülle kleinster Details. Es kommt in beiden Fällen darauf an, den leichten Diskurs hinter diesen Einzelheiten, eine gewisse Doppelbödigkeit hörbar zu machen.«

ALEXANDRE THARAUD IM INTERVIEW MIT RONDO 2007



Antonio CALDARA (1670-1736)

Maddalena ai piedi di Cristo

Oratorium

María Cristina Kiehr, Rosa Dominguez (Sopran)
Bernarda Fink (Alt), Andreas Scholl (Countertenor)
Gerd Türk (Tenor), Ulrich Messthaler (Bass)
Schola Cantorum Basiliensis
René Jacobs

Wiederveröffentlichung (Aufnahme 1996)



Artikelnummer: HMM 935221-

Preiscode: R01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h06'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 10. 08. 2018

»Bei einer solchen Fülle unschätzbar schöner Musikdarbietungen wäre es unfair, einzelne Höhepunkte hervorzuheben ... Diese Veröffentlichung kann nur mit Nachdruck empfohlen werden.«

GRAMOPHONE: BEST BAROQUE VOCAL RECORDING 1997



Alessandro SCARLATTI (1660-1725)

Il primo omicidio

Oratorium

Graciela Oddone, Dorothea Röschmann (Soprano)
Bernarda Fink (Alt), René Jacobs (Countertenor)
Richard Croft (Tenor), Antonio Abete (Bass)
Akademie für Alte Musik Berlin
René Jacobs

Wiederveröffentlichung (Aufnahme 1997)



Artikelnummer: HMM 931649-

Preiscode: R01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h18'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 10. 08. 2018

Der erste Mord in der Geschichte der Menschheit – und der Musik

Die Ermordung Abels durch seinen Bruder Kain war ein beliebtes Sujet in der italienischen Musik des 18. Jahrhunderts, als das Oratorium in Rom und Venedig phänomenale Erfolge feierte. Vermutlich in einem der Paläste der »Serenissima«, und nicht in einer Kirche, führte Alessandro Scarlatti 1707 erstmals diese erstaunliche *Geistliche Unterhaltung* (»Trattenimento Sacro per Musica«) auf, die einer *Verismo-Oper* würdig wäre ... Gott und Luzifer stehen sich in der Seele Kains gegenüber, die Stimme seines Bruders erklingt aus dem Himmel. Mit seiner »räumlichen« Behandlung der Stimmen und Instrumente macht Scarlatti den biblischen Thriller zu einem unvergleichlichen barocken Musikdrama.

William Christie & Les Arts Florissants

Wiederveröffentlichungen Juli 2018



William Christie © Oscar Ortega

Bereits 1979 war mit Marc-Antoine Charpentiers »Caecilia, Vierge et martyre« Christies erste Aufnahme für harmonia mundi erschienen. Seit die künstlerischen Wege des großartigen Amerikaners, der seine Heimat vor Jahrzehnten in Frankreich fand, und des französischen Labels, das seit nunmehr 60 Jahren für herausragende Qualität steht, vor zwei Jahren wieder zueinander fanden, sind unter dem Logo »Les Arts Florissants« bei harmonia mundi einige vielbeachtete Neuaufnahmen erschienen. Zuletzt etwa Bachs »h-Moll-Messe« oder die bezaubernde Sammlung italienischer Arien, Kantaten und Madrigale »Un jardin à l'italienne« – und eine große Anzahl von Wiederveröffentlichung aus dem reichhaltigen Archiv der »Blühenden Künste«. Nun folgen sieben weitere, die über die Jahre nichts von ihrer Gültigkeit eingebüßt haben.



27.07.2018

Louis-Nicolas CLÉRAMBAULT (1676-1749)

Kantaten

Pyrame et Tisbé 1713

La Muse de l'Opéra ou les Caractères Lyriques 1716

La Mort d'Hercule 1716

Orphée 1728

Noémi Rime (Sopran), Jean-Paul Fouchécourt (Tenor), Nicolas Rivenq (Bass)

Les Arts Florissants

William Christie (Cembalo, Leitung)

Aufnahme: 1990



Artikelnummer: HAF 8901329

Preiscode: K01

Kategorie: Barock vokal

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27.07.2018

Von Louis-Nicolas Clérambault sind heute vor allem Orgel-Kompositionen bekannt, zu seinen Lebzeiten galt er jedoch als Meister der Kantate, die sich Anfang des 18. Jahrhunderts in Frankreich zu einer Art Miniatur-Oper entwickelte. Zwischen 1710 und 1726 entstanden mehr als 25 weltliche Kantaten, meist für eine Solostimme und kleine Instrumentalbegleitung, die Clérambault größtenteils in fünf Bänden veröffentlichte. Dabei entwickelte er großes Geschick, Merkmale des italienischen Stils mit denen seines Heimatlandes Frankreich zu vereinigen. Drei der hier wiederveröffentlichten Kantaten mit **Les Arts Florissants** unter **William Christie** greifen auf antike Stoffe zurück, während sich »La Muse de l'Opéra« in einer Abfolge von Arien und Bravourstücken die Beziehung zur rivalisierenden Oper vornimmt.



harmonia mundi

27.07.2018

Carlo GESUALDO (1566-1613) Fünfstimmige Madrigale

Les Arts Florissants:

Monique Zanetti (Sopran), Nathalie Stutzmann (Alt), Gérard Lesne (Countertenor)

Jean-Paul Fouchécourt (Tenor), Michel Laplénie (Bariton)

Andrew Lawrence-King (Harfe) u. v. a.

William Christie

Aufnahme: 1987



Artikelnummer: HAF 8901268

Preiscode: K01

Kategorie: Renaissance vokal

Inhalt: 1 CD

Dauer: 55'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27.07.2018

Die Persönlichkeit Carlo Gesualdos, Fürst von Venosa, war geprägt von Gegensätzen: der Künstler und der Politiker, der Sensible und der Gewalttäter, der intuitive Tonsetzer und der vorsätzliche Mörder. Heute erinnert man sich vor allem an den einzigartigen Komponisten der Spätrenaissance. Für die Bluttat an seiner ehebrecherischen Gattin Maria d'Avalos (deren Unglück von vielen Dichtern jener Zeit besungen wurde) musste sich der Aristokrat Gesualdo nicht verantworten, da Ehrenmorde unter Adligen ungeühnt blieben. Gleichzeitig erlaubte ihm seine gesellschaftliche Stellung, sich als unabhängiger Komponist über die Regeln des Gleichgewichts von Dichtung und Musik im italienischen Madrigal hinwegzusetzen und mit häufigem Einsatz von Chromatik und unerwarteten Tonartwechseln seinen eigenen expressiven Stil zu entwickeln.



harmonia mundi

27.07.2018

Michel-Richard de LALANDE (1657-1726) Grands Motets

Te Deum

Super flumina Babilonis

Confitebor tibi Domine

Véronique Gens, Sandrine Piau, Arlette Steyer (Sopran)

Jean-Paul Fouchécourt, François Piolino (Tenor), Jérôme Corrèas (Bass)

Les Arts Florissants

William Christie

Aufnahme: 1990



Artikelnummer: HAF 8901351

Preiscode: K01

Kategorie: Barock, Geistliche Musik

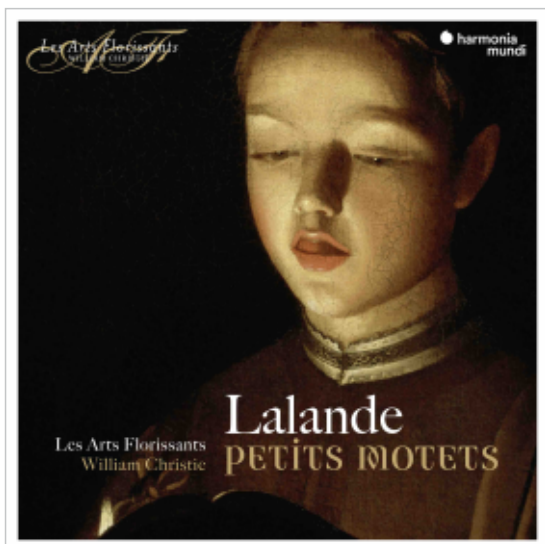
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27.07.2018

Als »Schöpfer der französischen geistlichen Musik« oder als »Lully des Lateinischen« wurde de Lalande gefeiert, der die Motette zur höchsten Beliebtheit in Frankreich brachte. Er war Lullys Nachfolger als oberster Hofmusiker unter Ludwig XIV. und Ludwig XV, und seine dramatische Schöpferkraft kam am stärksten in seinen 75 Motetten, in denen er Gott und natürlich seinen König lobte, zum Ausdruck. Als Chorknabe an der Kirche *Saint-Germain l'Auxerrois* und als Organist an vier Pariser Kirchen hat de Lalande begonnen, sich dem Hofe und der geistlichen Musik zu widmen. 1683, gleich nach dem Umzug des Hofes nach Versailles, war er Ludwigs XIV. bevorzugter Kandidat als *Superintendent der Königlichen Kapelle*, dem ersten von zehn Ämtern, zu denen er während der nächsten 43 Jahre berufen werden sollte. Bis 1770 hatten seine Motetten innerhalb der öffentlichen Konzertreihe »Le Concert Spirituel« in Paris mehr als 600 Aufführungen erlebt.



Michel-Richard de LALANDE (1657-1726)

Petits Motets

Miserere à voix seule (et chœur)

Vanum est vobis ante lucem

Miserator et misericors

Cantique Quatrième »sur le bonheur des justes & sur le malheur des resprouvez«

sowie Motetten von Louis LEMAIRE (1693/4 - ca. 1750)

und Jean-Baptiste MORIN (1677-1745)

Véronique Gens, Sandrine Piau, Noémi Rime, Arlette Steyer (Sopran)

Les Arts Florissants

William Christie

Aufnahmen: 1990-1992



Artikelnummer: HAF 8901416

Preiscode: K01

Kategorie: Barock, Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 55'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27.07.2018

Mit seinen *Cantica Sacra* von 1652 führte Henry Dumont in Frankreich eine neue Gattung ein, die begünstigt durch die Anerkennung Ludwigs XIV. zu großer Beliebtheit gelangte und bis Mitte des 18. Jahrhunderts Bestand hatte. Diese kleine Form der Motette hatte ihren Platz ursprünglich in der Messe des Königs. Um 1700 wurde die Gattung auf Veranlassung von Philipp II. von Orléans und seinen Musikern (Bernier, Campra, Morin) zu einer Art Kirchenkantate mit Arien und Rezitativen umgestaltet, mit der der italienische Stil in Mode kam.

Michel-Richard de Lalande hat mit seinen großen Motetten unübertroffene Meisterwerke geschaffen, deren Erfolg bis zum Ende des *Ancien Régime* anhielt. Seine kleinen Motetten sind bei Weitem nicht so bekannt geworden wie ihre großen Schwestern, aus gutem Grund, denn sie sind nicht *original*, genauer gesagt: Es sind Kompositionen auf der Grundlage von Soloabschnitten seiner großen Motetten, von denen *tout Paris* begeistert war.



Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)

Music for Queen Caroline

The King shall rejoice HWV 260

Te Deum HWV 280

The Ways of Zion Do Mourn HWV 264

Les Arts Florissants

William Christie

Aufnahme: 2013



Artikelnummer: HAF 8905298

Preiscode: K01

Kategorie: Barock vokal

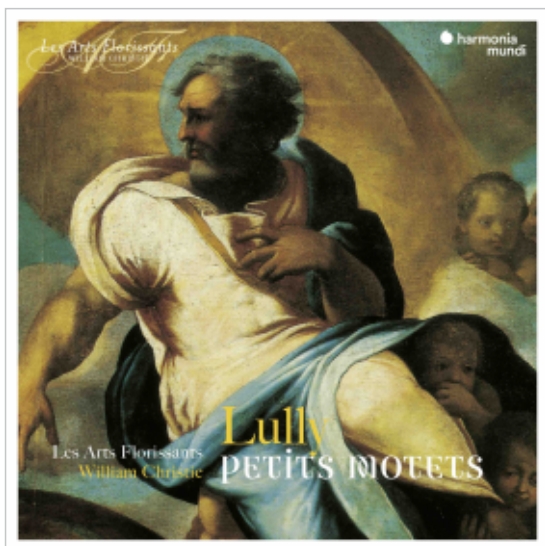
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h12'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 27.07.2018

Caroline von Ansbach, eigentlich Wilhelmina Charlotte Caroline von Brandenburg-Ansbach, war die Frau des englischen Königs George II. Sie galt als bemerkenswert schön und war eine Mäzenin der Künste und Wissenschaften, die insbesondere Georg Friedrich Händel förderte. In Hannover, wo Caroline dem Komponisten erstmals begegnete, betrieb sie aktiv seine Berufung auf die Stelle des Hofkapellmeisters im Jahre 1710, die dieser aber schon Ende desselben Jahres in Richtung London verließ. Als Carolines Schwiegervater als George I. im Jahr 1714 den britischen Thron bestieg, wurde sie Prinzessin von Wales und nach seinem Tod 1727 als Gemahlin von George II. Königin von Großbritannien und Irland. Der Komponist schrieb feierliche Musik für die großen Zeremonien, die ihre Herrschaft markierten: »The King Shall Rejoice« zur Krönung Georges I., das »Te Deum« zu ihrer eigenen Thronbesteigung und »The Ways of Zion do Mourn« zu ihrer Beerdigung, als sie 1737 im Alter von 54 Jahren unerwartet verstorben war.



Jean-Baptiste LULLY (1632-1687)

Petits Motets

Omnes Gentes

Regina Coeli

O Sapientia

Laudate Pueri

u. a.

Les Arts Florissants:

Monique Zanetti, Arlette Steyer (Sopran)

Gérard Lesne (Countertenor), Jean-Paul Fouchécourt (Tenor) u. v. a.

William Christie (Orgel, Leitung)

Aufnahme: 1987



Artikelnummer: HAF 8901274

Preiscode: K01

Kategorie: Barock, Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27.07.2018

Die kleinen Motetten Lullys stellen im künstlerischen Schaffen des Florentiners ein kleines Mysterium dar. Anders als bei den großen Motetten, über die zeitgenössische Urteile bekannt sind, berichtet kein Chronist, kein Briefschreiber über den Eindruck, den diese Werke hinterlassen hatten. Zudem war ihre Herkunft lange Zeit nicht gesichert. Lediglich die hier eingespielten elf Motetten konnten zweifelsfrei Lully zugeordnet werden.

Eine ganze Reihe französischer Komponisten des Barock trug zum Genre der »Petit Motets« bei (Dumont, Charpentier, de Lalande etc.), **Les Arts Florissants** und **William Christie** sichern Lullys gewandten, anmutigen kleinen Meisterwerken einen angemessenen Platz in der Erinnerung an die französische Musik des 17. Jahrhunderts.



Le Jardin de Monsieur Rameau

Michel PIGNOLET DE MONTÉCLAIR (1667-1737)

Antoine DAUVERGNE (1713-1797)

Jean-Philippe RAMEAU (1683-1764)

Christoph Willibald GLUCK (1714-1787)

u. a.

Daniela Skorka (Sopran), Emilie Renard (Mezzosopran), Benedetta Mazzucato (Alt)

Zachary Wilder (Tenor), Victor Sicard (Bariton), Cyril Costanzo (Bass)

Les Arts Florissants

William Christie

Aufnahme: 1990



Artikelnummer: HAF 8905297

Preiscode: K01

Kategorie: Barock vokal

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h21'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 27.07.2018

William Christie lädt zu einem Spaziergang durch die Gesangkunst des 18. Jahrhunderts ein, der Zeit Rameaus und seiner Zeitgenossen. Die musikalischen Schätze sind, ähnlich wie die berühmten Barockgärten, eng mit dieser die Pracht liebenden Epoche verbunden. Die Solisten kommen aus dem »Jardin des Voix«, der Akademie für junge Sänger von **Les Arts Florissants**, in denen die vielversprechendsten Talente der nächsten Generation das Privileg haben, mit dem Ensemble zu arbeiten, bevor sie zusammen auf Tournee durch die renommiertesten Konzertsäle der Welt gehen.

»Dass William Christie ein fast einzigartiges Gespür für Stimmen hat und immer genau weiß, wer zu welcher Partie bzw. welches Stück zu welcher Stimme optimal passt, ist hinlänglich bekannt, fasziniert aber immer wieder aufs Neue.« FONOFORUM



Franz SCHUBERT (1797-1828)

Sinfonie Nr. 5, B-Dur, D. 485

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Serenade Nr. 2, A-Dur, op. 16

Orchestre Révolutionnaire et Romantique

John Eliot Gardiner

Live-Mitschnitt aus dem Concertgebouw Amsterdam 2016

Live at
The Concertgebouw

**Schubert
Symphony 5**

ORR/Gardiner

**Brahms
Serenade 2**

**BR
KLASSIK**

CD-Tipp
NDRkultur
Hören und genießen

ORR
CD-TIPP
OT BIS ZWEI

**radio
klassik**
STEPHANSON



Artikelnummer: SDG 729

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Eng, De, Fr

VÖ: 10.08.2018

Gardiner strukturiert die Musik im intensiven Zusammenwirken mit seinen Musikern gleichsam rhetorisch und trifft genau den spätklassischen Ton dieses eingängigen Geniestreichs eines 19-Jährigen. Dabei wird nichts glattgeschliffen, aber auch nichts künstlich aufgeraut und «interessant» gemacht. Vielmehr versteht Gardiner **Schuberts** frühe Sinfonik als eigenständige Etappe in einer Tradition, die unabhängig vom übermächtigen Beethoven auf direktem Wege von Mozart zu Mendelssohn und Schumann führt.

Gardiner gibt dieser Musik ihre Jugendlichkeit zurück und ihre Lust am Experiment. So wird etwa **Brahms'** origineller Verzicht auf die Violinen im Gesamtklang gerade nicht kaschiert, sondern in seiner ganzen Herbheit ausgestellt. Gardiner platziert überdies das Holz paarweise hintereinander auf stark ansteigenden Podien, so dass der Bläserklang gleichermaßen dominant wie gestaffelt tönt. Dadurch tut sich auch hier ein ungewohnter musikgeschichtlicher Durchblick auf – weist doch der leise-beredte Notturmo-Ton des Adagios unversehens weit voraus, nämlich auf die zweite »Nachtmusik« aus Mahlers 7. Sinfonie.

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG ÜBER DAS ENTSPRECHENDE KONZERT IN ZÜRICH 2016



John Eliot Gardiner © Chris Christodoulou

Ebenfalls erhältlich:



Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Magnificat Es-Dur, BWV 243a

Lutherische Messe F-Dur, BWV 233 u. a.

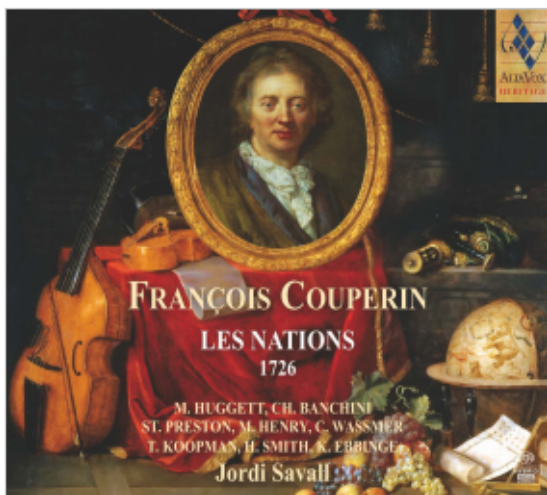
Monteverdi Choir, English Baroque Soloists

John Eliot Gardiner

SDG 728 (T01)



»Das Magnificat stellt höchste Anforderungen an die Virtuosität der Sänger. Der Monteverdi Choir meistert sie wie selbstverständlich, eine schlicht großartige Aufnahme. Das gilt nicht weniger für die selten zu hörende Missa brevis in F-Dur, mit der Gardiner das Magnificat sinnvoll ergänzt.« BR KLASSIK



François COUPERIN (1668-1733)

Les Nations (1726)

La Française • L'Espagnole • L'Impériale • La Piémontoise

Hespèrion XX

Jordi Savall

Aufnahme: 1983



Artikelnummer: AVSA 9928

Preiscode: Q01

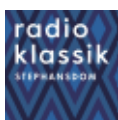
Kategorie: Orchester

Inhalt: 2 SACDs

Dauer: 2h00'

Booklet: Eng, Fr, De, It, Sp, Katalanisch

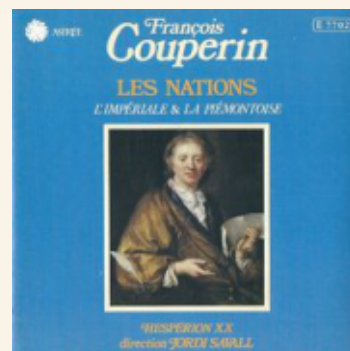
VÖ: 10. 08. 2018



Le Concert des Nations

Unter dem Titel »Les Nations« erschienen 1726 vier große *concerts*. Sie bestehen jeweils aus einer großen Triosonate im italienischen Stil als Einleitung zu einer *Französischen Suite*. Diese vier *concerts* tragen entsprechende Titel: *La Française*, *L'Espagnole*, *L'Impériale* und *La Piémontoise*.

Das Projekt, die vier *ordres* von »Les Nations« mit den »sonades« und den entsprechenden Suiten auf historischen Instrumenten zu spielen, stammt aus den Achtzigerjahren. Damals war ich Professor für Gambe und Kammermusik an der *Schola Cantorum Basiliensis* und leistete mit verschiedenen Ensembles Pionierarbeit zur Wiederentdeckung der Alten Musik. Es waren das *Ensemble Ricercare* von Michel Piguet in Zürich, *The English Concert* von Trevor Pinnock in London, *La Petite Bande* mit Gustav Leonhard sowie der Kern der befreundeten Musiker, mit denen ich seit 1975 bei *EMI Electrola* und *Astrée* Platten aufnahm, nämlich **Hopkinson Smith** und **Ton Koopman**. Hinzu kamen **Monica Huggett** und **Chiara Banchini**, zwei hervorragende Virtuosen der Barock-Violine, und eine ausgezeichnete Bläsergruppe: **Stephen Preston** (Traversflöte), **Michel Henry** und **Ku Ebbinge** (Oboe) sowie **Claude Wassmer** (Fagott). Dank einer wahrhaften »Réunion des Goûts« kam das ideale Team zur Umsetzung unseres Projekts zusammen, aus dem sechs Jahre später das Ensemble *Le Concert des Nations* hervorgehen sollte. **JORDI SAVALL**



Original-Cover der Aufnahme von 1983

Ebenfalls erhältlich:



Bailar Cantando
Fiesta Mestiza en el Perú
Codex Trujillo 1788
Hespèrion XXI u. a.
Jordi Savall

SACD: AVSA 9927 (U01)



»Mit Herz und Hirn erdacht. Mit Hand und Fuß gemacht. Solche Musikprojekte garantiert Jordi Savall immer. Der Meistergambist ist mit bald 77 Jahren weiterhin unermüdlich im Einsatz für das Außergewöhnliche, dokumentiert auch auf neuen Editionen seines 1998 gegründeten Labels Alia Vox: Auf der CD »Bailar Cantando« feiert er eine peruanische Fiesta Mestiza.« **KLEINE ZEITUNG GRAZ**

20 Jahre Alia Vox



Als der polyglotte katalanische Alte-Musik-Spezialist und geniale Erfinder grenzüberschreitender Projekte, **Jordi Savall**, 1998 sein erstes Album auf dem eigenen Label *Alia Vox* (»Eine andere Stimme«) veröffentlichte, war dies der Beginn einer der erfolgreichsten Schallplattengeschichten. Nach 20 Jahren, dreieinhalb Millionen verkaufter CDs und zahllosen Schallplattenpreisen veröffentlicht Alia Vox nach wie vor etwa sechs Neuheiten pro Jahr und lässt damit Jordi Savall und seine Ensembles **Hespèrion XXI**, **La Capella Reial de Catalunya** sowie **Le Concert des Nations** als eines der produktivsten Künstlerkollektive

im Klassikmarkt erscheinen. Der Katalog umfasst 120 Titel, darunter 15 editorisch besonders wertvolle und reich ausgestattete CD-Bücher, mit denen der Gambist und Dirigent Savall seine Philosophie des Brückenbaus über Nationen und Kulturen, über Generationen und Jahrhunderte hinweg eindrucksvoll dokumentiert. Zu den nächsten Aufnahme-Großprojekten des nimmermüden Forschers und einzigartigen Interpreten zählen Händels »Messiah«, Bachs »Markus-Passion«, Vivaldis Oratorium »Juditha triumphans« und Sinfonien von Beethoven.

20 Jahre Alia Vox

Die 20 schönsten Titel



La Folia
1490-1701
Corelli, Marais, Ortiz u. a.
Jordi Savall
Rolf Lislevand, Arianna Savall u. a.

SACD: AVSA 9805 (U01)



J.-B. LULLY
(1632-1687)
L'Orchestre du Roi Soleil
Le Concert des Nations
Jordi Savall

SACD: AVSA 9807 (U01)



J. S. BACH
(1685-1750)
Musikalisches Opfer
Le Concert des Nations
Jordi Savall

CD: AVCD 9817 (T01)



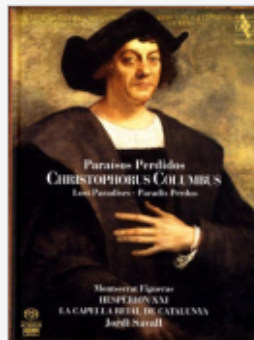
Altre Follie
1500-1750
Albicastro, Cabezón, Vivaldi u. a.
Hespèrion XXI
Jordi Savall

SACD: AVSA 9844 (U01)



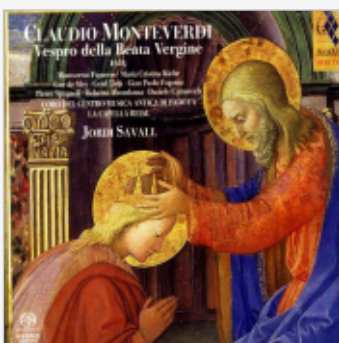
W. A. MOZART
(1756-1791)
Serenate Notturne
Eine kleine Nachtmusik
Le Concert des Nations
Jordi Savall

SACD: AVSA 9846 (U01)



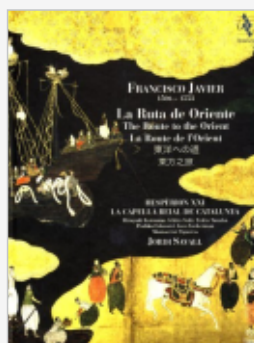
Christophorus Columbus
Lost Paradises
Montserrat Figueras
Hespèrion XXI
La Capella Reial de Catalunya
Jordi Savall

2 SACDs + Buch: AVSA 9850 (T02)



C. MONTEVERDI
(1567-1643)
Vespro della Beata Vergine 1610
M. Figueras, M. C. Kiehr u. a.
La Capella Reial
Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9855 (I02)



Francisco Javier (1506-1553)
La Ruta de Oriente
Hespèrion XXI
La Capella Reial de Catalunya
Jordi Savall

2 SACDs + Buch: AVSA 9856 (T02)



Jerusalem
Stadt des himmlischen und des irdischen Friedens
Hespèrion XXI
La Capella Reial de Catalunya
Jordi Savall

2 SACDs + Buch: AVSA 9863 (T02)



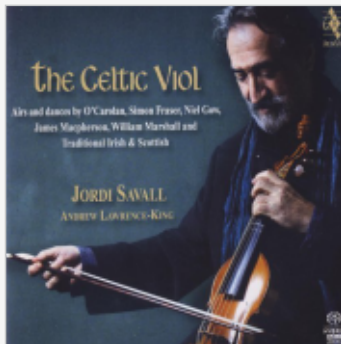
El Nuevo Mundo
Folias Criollas
Montserrat Figueras
Tembembe Ensemble Continuo
Hespèrion XXI, La Capella Reial de Catalunya, Jordi Savall

SACD: AVSA 9876 (U01)



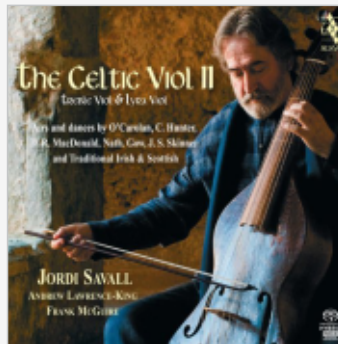
20 Jahre Alia Vox

Die 20 schönsten Titel



The Celtic Viol
Jordi Savall (Viola da Gamba)
Andrew Laurence-King (Harfe)

SACD: AVSA 9865 (U01)



The Celtic Viol II
Jordi Savall (Viola da Gamba)
Andrew Laurence-King (Harfe)
Frank McGuire (Percussion)

SACD: AVSA 9878 (U01)



J.-P. RAMEAU
(1683-1764)
L'Orchestre de Louis XV
Le Concert des Nations
Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9882 (I02)



J. S. BACH
(1685-1750)
Orchestersuiten BWV 1066-1069
Le Concert des Nations
Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9890 (I02)



J. S. BACH
(1685-1750)
Messe h-Moll BWV 232
La Capella Reial de Catalunya
Le Concert des Nations
Jordi Savall

2 SACDs + 2 DVDs:
AVDVD 9896 (T02)



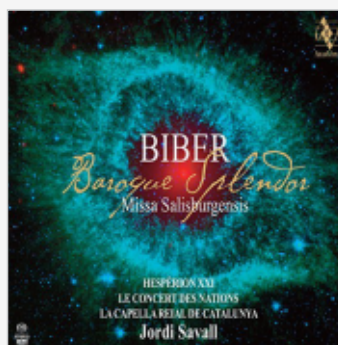
A. Vivaldi (1678-1741)
Magnificat g-Moll, RV 610
J. S. BACH (1685-1750)
Magnificat D-Dur, BWV 243
La Capella Reial de Catalunya
Le Concert des Nations, J. Savall

2 SACDs: AVSA 9909 (U01)



C. MONTEVERDI
(1567-1643)
L'Orfeo
La Capella Reial de Catalunya
Le Concert des Nations
Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9911 (U01)



H. I. F. BIBER
(1644-1704)
Missa Salisburgensis
Hespèrion XXI, Le Concert des Nations, La Capella Reial de Catalunya, Jordi Savall

SACD: AVSA 9912 (U01)



Les Éléments
Locke, Marais, Rameau, Rebel u. a.
Le Concert des Nations
Jordi Savall

2 SACDs: AVSA 9914 (U01)



H. ISAAC
(1450-1517)
Zur Zeit von Lorenzo de' Medici und Maximilian I.
Hespèrion XXI, La Capella Reial de Catalunya, Jordi Savall

SACD: AVSA 9922 (U01)





Frédéric CHOPIN (1810-1849)

24 Préludes op. 28

Barcarolle • Fantaisie-Impromptu

Joaquín Achúcarro (Klavier)



Artikelnummer: LDV 44

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

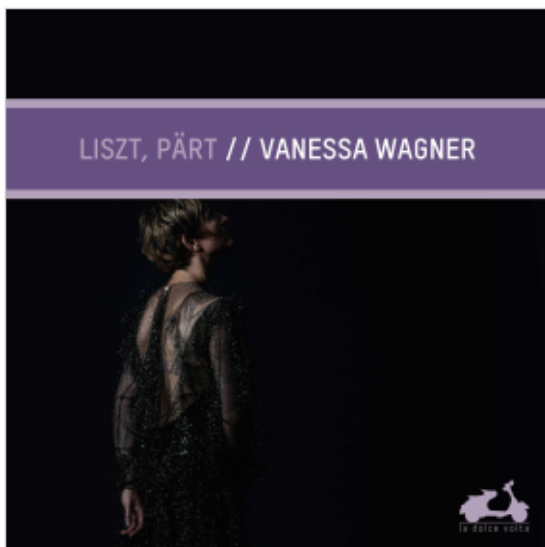
Dauer: 1h14'

Booklet: Fr, Eng, Jap, De

VÖ: 10. 08. 2018

In der Klavierliteratur gelten sie als Meisterwerke der kleinen Form: die 24 *Préludes op. 28* von Frédéric Chopin. Ein Zyklus durch die zwölf Dur- und Molltonarten nach dem Vorbild der Präludien von Bach, dessen größter Teil 1838 auf Mallorca entstanden ist, während eines Winterurlaubs, den Chopin mit seiner Geliebten George Sand und ihren Kindern auf der spanischen Insel verbrachte.

Joaquín Achúcarro wartete lange, bevor er die *Préludes* aufnahm, weil er den Eindruck gewinnen wollte, er habe sie völlig assimiliert. So sehr, dass sie zu einem Teil seines Unterbewusstseins wurden – ähnlich der Freundschaft zu einem lebenden Menschen. Als er diesen Punkt erreicht hatte, war er bereit, ins Aufnahmestudio zu gehen.



Franz LISZT (1811-1886)

Harmonies poétiques et religieuses (Auswahl)

Arvo PÄRT (*1935)

Drei Klavierstücke

Vanessa Wagner (Klavier)



Artikelnummer: LDV 46

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

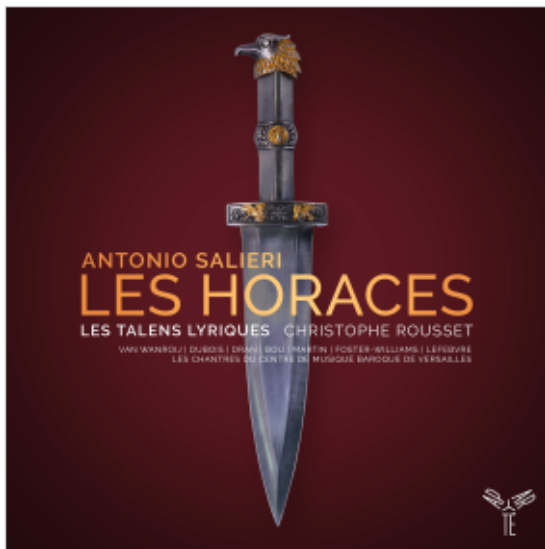
Dauer: 1h22'

Booklet: Fr, Eng, Jap, De

VÖ: 10. 08. 2018

Liszts 1853 veröffentlichter umfangreicher Zyklus »Harmonies poétiques et religieuses« vereinigt großartige Konzertstücke (»Bénédiction«, »Funérailles«) und schlichte und kurze Kompositionen, teils unter Einbezug gregorianischer Weisen. Die Sammlung entstand über einen langen Zeitraum. Bereits 1835 war die Nr. 4 in einer kompositorisch revolutionären Erstfassung als »Harmonies poétiques et religieuses« nach dem gleichnamigen Gedichtband des französischen Romantikers Lamartine erschienen.

Die Pianistin **Vanessa Wagner** hat in ihre Auswahl des Liszt-Zyklus drei Stücke des estnischen Komponisten Arvo Pärt eingefügt. Diese zeichnen sich durch einen zutiefst religiös inspirierten musikalischen Stil aus, dessen Wurzeln im Gregorianischen Gesang und in der frühen Polyphonie liegen.



Antonio SALIERI (1750-1825)

Les Horaces

Tragédie lyrique in drei Akten

Judith van Wanroij, Eugénie Lefebvre (Sopran), Cyrille Dubois, Julien Dran (Tenor)
Jean-Sébastien Bou, Philippe-Nicolas Martin (Bariton), Andrew Foster-Williams (Bass)

Les Talens Lyriques

Les Chantres du Centre de Musique Baroque de Versailles

Christophe Rousset

BR
KLASSIK

CD-Tipp
NDRkultur
Hören und genießen



5 051083 130417
Artikelnummer: AP 185

Preiscode: U01

Kategorie: Oper

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h26'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 10. 08. 2018

Lohnende Wiederentdeckung

Im Jahr 2016, 230 Jahre nach der Uraufführung an der *Königlichen Akademie* von Paris haben **Christophe Rousset** und sein Ensemble **Les Talens Lyriques** Antonio Salieris Oper »Les Horaces« in Versailles konzertant wiederauferstehen lassen.

Dem Libretto von Nicolas-François Guillard lag die Tragödie »Horace« des französischen Dramatikers Pierre Corneille (1606-1684) zugrunde, die wiederum auf einem Konflikt aus der römischen Antike um die Vorherrschaft Roms oder Alba Longas beruht, der 660 v. Chr. zwischen den Familien der *Horatier* (*Les Horaces*) und der *Curiatier* ausgetragen worden sein soll. Um das intensive Drama, das musikalisch schon nahe an die Romantik heranreicht, zu neuem Leben zu erwecken, stehen Rousset die wunderbaren Stimmen der Sopranistin **Judith van Wanroij**, des Tenöre **Cyrille Dubois** und **Julien Dran**, des Baritons **Jean-Sebastien Bou** u. a. zur Verfügung.



Les Talens Lyriques © Eric Larrayadiou

Ebenfalls erhältlich:



Jean-Baptiste LULLY (1632-1687)

Alceste

Judith van Wanroij, Ambroisine Bré
Emiliano Gonzalez Toro u. v. a.
Chœur de Chambre de Namur
Les Talens Lyriques, Christophe Rousset

2 CDs: AP 164 (G03)



»Eine Vergegenwärtigung von beispiellos stilsicherer, dabei durchweg frei atmender Vitalität ... Rousset hat sich zu dem vielleicht aufregendsten Lully-Exegeten unserer Tage entwickelt.« OPERNWELT



Antonín DVOŘÁK (1841-1904)

Trio für Violine, Violoncello und Klavier, g-Moll, op. 26

Christian Tetzlaff (Violine), Maximilian Hornung (Violoncello), Kiveli Dörken (Klavier)

Josef SUK (1874-1935)

Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello, a-Moll, op. 1

Martin Helmchen (Klavier), Antje Weithaas (Violine)

Vicki Powell (Viola), Maximilian Hornung (Violoncello)



Artikelnummer: CAVI 8553404

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

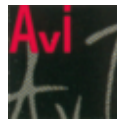
Inhalt: 1 CD

Dauer: 52'

Booklet: De, Eng

VÖ: 10. 08. 2018

Das eindrucksvolle Gebäude des Wasserkraftwerks Heimbach – 1905 im Jugendstil erbaut und in der wunderschönen Eifel gelegen – ist seit 1998 alljährlich im Juni der spektakuläre Konzertort des ungewöhnlichen Kammermusikfestes »SPANNUNGEN: Musik im innogy-Kraftwerk Heimbach«. Der Name des Festivals, zu dem sich auf Einladung des Pianisten Lars Vogt hochkarätige internationale Musiker für eine Woche zu kammermusikalischer Arbeit und Konzerten zusammenfinden, ist Programm. SPANNUNGEN erzeugen nicht nur den Strom, der üblicherweise am Aufführungsort produziert wird, sondern auch programmatisch geht es spannungsvoll zu: vom Barock bis zu neuester Musik (auch eine Uraufführung ist jedes Jahr dabei), von beliebten Werken zu lohnenswerten Neu- und Wiederentdeckungen.



Cantilène

George GERSHWIN (1898-1937)

Three Preludes für Saxofon und Klavier (1926)

Francis POULENC (1899-1963)

Sonate für Horn, Trompete und Posaune FP 33a (1922/45)

Trio für Klavier, Oboe und Fagott FP 43 (1926)

Marc EYCHENNE (*1933)

Cantilène et Danse für Violine, Saxofon und Klavier (1961)

Witold LUTOSŁAWSKI (1913-1994)

Partita für Violine und Klavier (1984)

Asya Fateyeva (Saxofon), Anna Reszniak, Florian Donderer (Violine)

Steven Hudson (Oboe), Theo Plath (Fagott)

Sibylle Mahni (Horn), Peter Dörpinghaus (Trompete), Emily White (Posaune)

Lars Vogt, Kiveli Dörken (Klavier)



Artikelnummer: CAVI 8553405

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

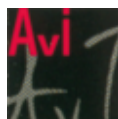
Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: De, Eng

VÖ: 10. 08. 2018

Diese Zusammenstellung ist eigentlich typisch für das Programm des SPANNUNGEN-Festivals. Die Künstler selbst schlagen Repertoire vor, das sie gern abseits vom großen Betrieb und ohne Einspruch der Veranstalter vortragen und auch ausprobieren möchten. Darunter finden sich außergewöhnliches Stücke, Besetzungen und Formen, die man sonst nirgendwo hört, und man ist erstaunt über die Vielfalt und die Qualität.



Pjotr Iljitsch TSCHAIKOWSKY (1840-1893)

Trio für Klavier, Violine und Violoncello a-Moll, op. 50

»A la mémoire d'un grande artiste«

Paul JUON (1872-1940)

»Litaniae« cis-Moll, op. 70

Tondichtung für Klavier, Violine und Violoncello

Boulanger Trio



Artikelnummer: CAVI 8553401

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

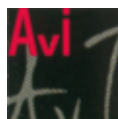
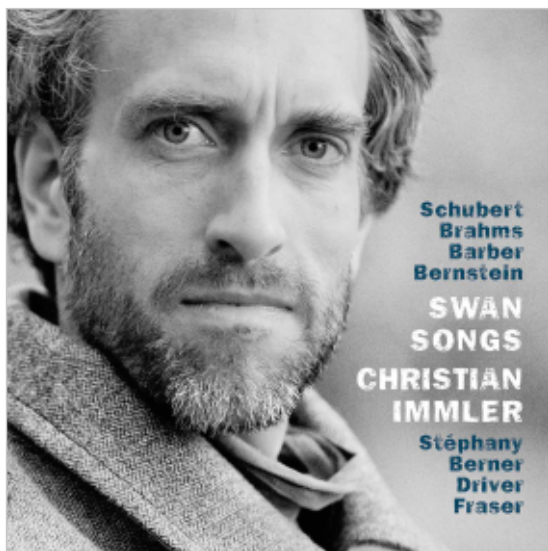
Dauer: 1h08'

Booklet: De, Eng

VÖ: 31.08.2018

Tschaikowskys einziges Klaviertrio hat die Größe einer Sinfonie. Es hat zwar nur zwei Sätze, die jedoch fast 50 Minuten dauern. Der Komponist hat in ihnen seinem verstorbenen Freund und Förderer ein Denkmal gesetzt, dem Pianisten und Dirigenten Nikolai Rubinstein. Mit einer weit ausladenden, elegischen Kantilene eröffnet der erste Satz. Wie Keime entwickeln sich aus ihr große Teile des Werks. Eine Überfülle an Melodien und Motiven folgt, die einen Klang- und Lebenskosmos entwirft. Dabei hatte Tschaikowsky eigentlich nie ein Klaviertrio komponieren wollen. Mit Rubinsteins Tod 1882 änderte er seine Ansichten.

An Paul Juons »Litaniae« reizt das **Boulanger Trio** besonders, wie dieser dem Klaviertrio neue Farben entlockt, wie er die Instrumente so anders behandelt als andere Komponisten, wenn er zum Beispiel die Streicher in Doppelgriffen wie ein Orchester erscheinen oder das Klavier in hoher Lage *klinglein* lässt. In seiner existentiellen Tiefe sehen die Musikerinnen die Brücke zum gewaltigen Trio Tschaikowskys.



Swan Songs

Franz SCHUBERT (1797-1828)¹

Schwanengesang D. 957 (Auswahl)

Johannes BRAHMS (1833-1897)²

Vier ernste Gesänge op. 121

Samuel BARBER (1910-1981)³

Three Songs op. 45

Leonard BERNSTEIN (1918-1990)⁴

Arias and Barcarolles for Mezzo and Baritone and Piano four-hands

Christian Immler (Bariton)

Anna Stéphany (Mezzosopran)⁴

Christoph Berner ^{1,2}, Danny Driver ^{3,4}, Silvia Fraser ⁴ (Klavier)



Artikelnummer: CAVI 8553402

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h14'

Booklet: De, Eng

VÖ: 31.08.2018

Der Bariton **Christian Immler**, der seine musikalische Laufbahn im Tölzer Knabenchor begann, ist ein international gefragter Lied-, Oratorien und Opernsänger. Mehr als 50 vielfach preisgekrönte Aufnahmen mit Repertoire von Monteverdi bis Zemlinsky für *harmonia mundi*, *Deutsche Grammophon*, *Erato*, *Decca* u. v. a. dokumentieren seine Arbeit. Immler unterrichtet in Zürich sowie bei zahlreichen Meisterkursen weltweit.

Nun legt der Sänger ein wohldurchdachtes Programm letzter Liedkompositionen vor, sogenannter »Schwanengesänge« also. Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Werke erst nach dem Tod ihrer Komponisten mit so viel zusätzlicher Bedeutung aufgeladen werden konnten. Brahms glaubte, mit seinem *Opus 121* ganz »gottlose Lieder« komponiert zu haben, deren Texte aber »Gott sei Dank in der Bibel« stünden. In den hier ausgewählten sechs Heine-Vertonungen aus Schuberts postum veröffentlichter Sammlung von 14 späten Liedern ist nichts Rückblickendes zu finden.



NEOS

Domenico Scarlatti and the Modern Era of the Harpsichord

Domenico SCARLATTI (1685-1757)

Richard STRAUSS (1864-1949)

Isang YUN (1917-1995)

Jukka TIENSUU (*1948)

Minas BORBOUDAKIS (*1974)

Andreas Skouras (Cembalo)



Artikelnummer: NEOS 21102

Preiscode: T01

Kategorie: Cembalo solo, Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h02'

Booklet: De, Eng, Fr

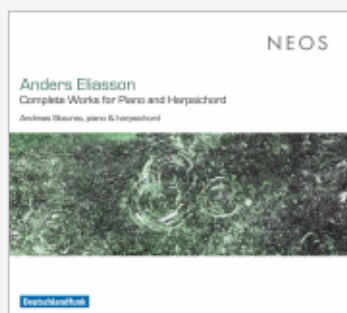
VÖ: 10.08.2018

Andreas Skouras zeigt mit dieser ungewöhnlichen Einspielung, welche enorme Bandbreite an Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten das Cembalo bietet. Das Programm ist sehr persönlich, aber auch dramaturgisch zwingend: Einer Auswahl aus Domenico Scarlattis Sonaten stehen vier Werke des 20. Jahrhunderts gegenüber, die gegensätzlicher kaum sein könnten. So assoziiert man Isang Yun eigentlich nicht mit dem Cembalo – umso außergewöhnlicher ist sein Umgang mit dem Instrument in »Shao Yang Yin« von 1966. Der Finne Jukka Tiensuu dagegen ist selbst ein ausgezeichnete Cembalist, seine Etüden zeugen von profunder Kenntnis des Instruments. Außerdem auf der CD: Die Suite aus der Oper »Capriccio« von Richard Strauss und Minas Borboudakis »Hommage à Picasso«, die er 2003 für seinen Landsmann Andreas Skouras schrieb.



Andreas Skouras © NEOS

Ebenfalls erhältlich:



Anders ELIASSON (1947-2013)
Sämtliche Werke für Klavier und Cembalo
Andreas Skouras (Klavier, Cembalo)

NEOS 10831 (T01)



»Andreas Skouras pflegt bei Eliasson bisherige Tugenden: Er agiert rhythmisch äußerst prägnant, spielt mit skulpturaler Klangpräsenz und intellektueller Tiefenschärfe gleichermaßen und macht aus diesem markanten Klavierwerk eine echte Entdeckung!« FONOFORUM



Artikelnummer: NEOS 11712

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester, Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 48'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 10. 08. 2018

NEOS

Philipp MAINTZ (*1977)

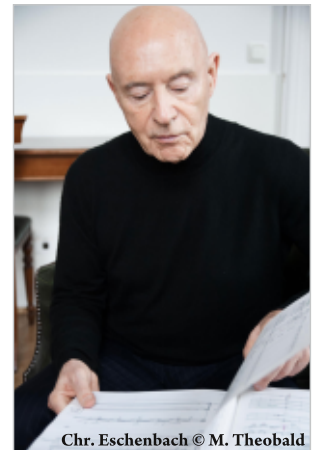
Orchesterwerke Vol. 1

Marisol Montalvo (Sopran)

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Münchner Philharmoniker

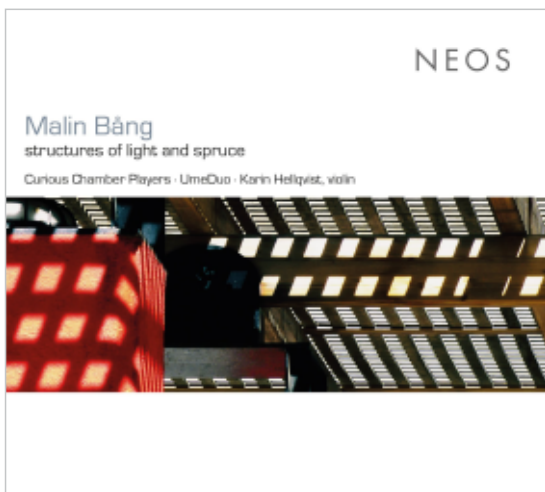
Christoph Eschenbach



Chr. Eschenbach © M. Theobald

Den Stellenwert, den sich Philipp Maintz unter den Komponisten der jüngeren Generation erworben hat, erkennt man nicht zuletzt daran, wie sich der Dirigent **Christoph Eschenbach** für seine Musik einsetzt. Gleich zwei Spitzenorchester leitet Eschenbach in dieser Edition: Das **Deutsche Symphonie-Orchester Berlin** und die **Münchner Philharmoniker**.

Zu hören sind die Mitschnitte zweier Uraufführungen. Bereits 2014 erklang in München das 26-minütige »tríptico vertical« für Sopran und großes Orchester mit der amerikanischen Sopranistin **Marisol Montalvo**. Im Sommer 2017 folgte in Berlin »hängende gärten« für großes Orchester. Der Titel spielt auf eines der sieben antiken Weltwunder an: die sagenumwobenen hängenden Gärten der assyrischen Königin Semiramis.



Artikelnummer: NEOS 11817

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 10. 08. 2018

NEOS

Malin BÅNG (*1974)

structures of light and spruce

structures of molten light · arching · palinode

purfling · jasmonate

Karin Hellqvist (Violine)

Ume Duo

Curious Chamber Players

Die Komponistin Malin Bång lebt in Stockholm. Ihr Œuvre umfasst Werke für Ensemble, Orchester, Elektronik auf Grundlage von Feldaufnahmen sowie instrumentale Performance-Stücke. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der **Curious Chamber Players** erforscht sie in letzter Zeit vor allem das gemischte verstärkte Instrumentalensemble, erweitert durch akustische Objekte. Ihre Werke werden weltweit aufgeführt. Sie ist regelmäßige Gastprofessorin und Dozentin an der Kompositions fakultät der *Universität Göteborg*.



NEOS

Peter RUZICKA (*1948)

Clouds 2

... possible-à-chaque-instant Streichquartett Nr. 7

Minguet Quartett

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Peter Ruzicka



Artikelnummer: NEOS 11808

Preiscode: T01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

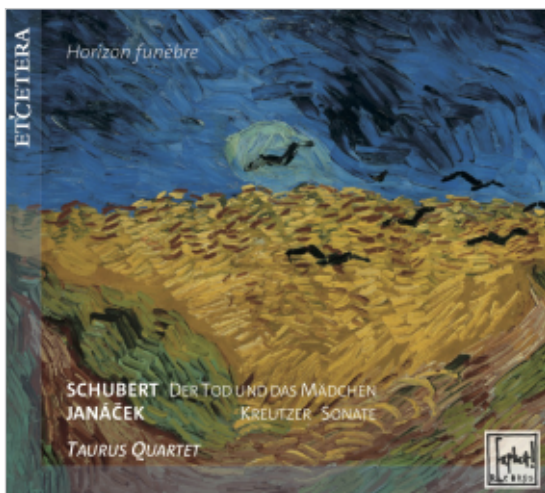
Dauer: 1h01'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 10.08.2018

Peter Ruzicka hat seit Jahrzehnten enormen Einfluss auf die Musikwelt, sowohl als Intendant (u. a. bei den *Salzburger Festspielen*, der *Hamburger Staatsoper* und der *Münchener Biennale*) wie auch als international gefragter Dirigent und Komponist. Am 3. Juli 2018 feierte er seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass erscheint die bereits siebte CD im NEOS-Katalog mit seiner Musik.

Das **Minguet Quartett** wurde für seine Einspielung von Ruzickas Streichquartetten Nr. 1-6 (2010) mehrfach ausgezeichnet. Nun setzt es die Zusammenarbeit fort: mit dem großdimensionierten 7. *Streichquartett* und mit »Clouds 2« für Streichquartett und Orchester unter der Leitung des Komponisten.



ETCETERA

Horizon funèbre

Franz SCHUBERT (1797-1828)

Streichquartett Nr. 14, d-Moll, D. 810 »Der Tod und das Mädchen«

Leoš JANÁČEK (1854-1928)

Streichquartett Nr. 1 »Kreutzer-Sonate«

Taurus Quartet



Artikelnummer: KTC 1629

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

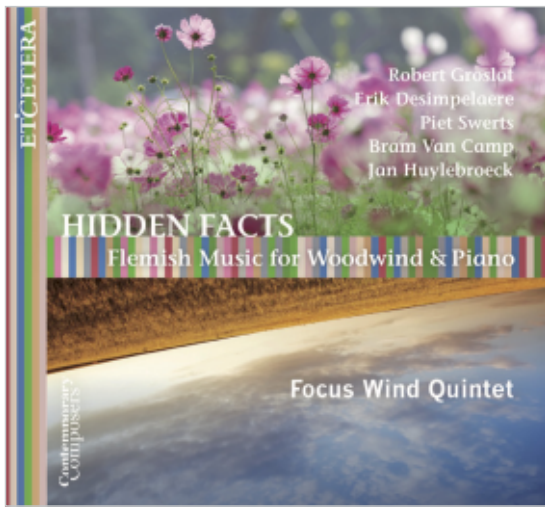
Dauer: 1h00'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 10.08.2018

Zwischen Franz Schuberts Tod 1828 und dem von Leoš Janáček 1928 liegt ein Jahrhundert. Währenddessen erreichte die *Romantik* ihren Höhepunkt, bevor sie mit dem Aufstieg der *Zweiten Wiener Schule* zu Ende ging. Die beiden Streichquartette dieser Aufnahme haben auffallende Ähnlichkeiten, obwohl sie zeitlich weit auseinander stehen. Beide Werke sind programmatisch und haben eine direkte Verbindung zu literarischen Werken, in denen der Tod allgegenwärtig ist. Die Inspiration, die beide Komponisten aus diesen Texten schöpften, macht die imaginative und erzählerische Kraft der Musik greifbar. Beide Werke verkörpern den Ausdruck extremer Emotionen, die der Tod heraufbeschwört: Trauer, Schmerz, Verzweiflung und Wahnsinn.

Das 2012 gegründete Belgische **Taurus Quartett** wird von dem internationalen Kulturzentrum *deSingel* in Antwerpen unterstützt. Antje Weithaas, Johannes Meissl und Peter Schuhmayer zählen zu seinen Mentoren.



Artikelnummer: KTC 1624

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Booklet: Eng, Fr, De, NL

VÖ: 10. 08. 2018

ETCETERA

Hidden Facts

Flämische Kompositionen für Bläserquintett (und Klavier)

Robert GROSLOT (*1951)

Jan HUYLEBROECK (*1956)

Piet SWERTS (*1960)

Bram Van CAMP (*1980)

Erik DESIMPELAERE (*1990)

Focus Wind Quintet

Peter Verhoyen (Flöte), Dimitri Mestdag (Oboe), Marija Pavlovic (Klarinette), Pieter Nuytten (Fagott) und Eliz Erkalp (Horn) haben sich an ihrem einstigen gemeinsamen Studienort Antwerpen zum **Focus Wind Quintet** zusammengefunden. Sie spielen im *Antwerp Symphony Orchestra* (früher: *deFilharmonie*) oder in anderen europäischen Orchestern. Auf ihrem Debütalbum widmen sie sich zeitgenössischen Kompositionen für Bläserquintett. Das titelgebende Stück schrieb Bram Van Camp 2004. Bei Piet Swerts' »Interaction« (2015) werden die Bläser von Stefan De Schep- per am Klavier begleitet.



Artikelnummer: KTC 1626

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 10. 08. 2018

ETCETERA

Alfred SCHNITTKE (1934-1998)

Sonaten für Violoncello und Klavier Nr. 1 & 2

Drei Stücke für Violoncello solo

Viviane Spanoghe (Violoncello)

Jan Michiels (Klavier)

Die erste *Cellosonate*, der Schnittke erst kurz vor seinem Tode 1997 eine zweite folgen ließ, entstand 1978, als der Komponist noch in Moskau lebte und gerade zwei seiner Schlüsselwerke – das *Concerto Grosso Nr. 1* und die *Kadenz* zu Beethovens *Violinkonzert* – geschrieben hatte. Der polystilistischen Linie dieser Stücke folgt auch die *Cellosonate*, die sich zwischen Walzeranklängen, Clustern und einem Traum von Neobarock bewegt. Sie ist dreisätzig, kehrt jedoch die traditionelle Satzfolge der vorklassischen Sonate um. Statt Bachs Modell *Vivace-Adagio-Allegro* umrahmen zwei *Largo*-Sätze ein zentrales *Presto*.

Impressum Herausgeber: helikon harmonia mundi GmbH, Zimmerstraße 68, 10117 Berlin

Redaktion: Markus Kettner, Texte & Grafik: Gerhard Unger, Layout: globalmediaweb.de, www.harmoniamundimagazin.com

harmonia mundi 27
distribution